

Graz wächst bis 2050 um ein Viertel

Die Landeshauptstadt Graz wird bis 2050 einen enormen Bevölkerungszuwachs verzeichnen. Laut einer Prognose der Landesstatistik wird Graz bis 2030 um fast 50.000, bis 2050 sogar um bis zu 77.000 Einwohner mehr haben.

In Graz wird die Bevölkerung laut Landesstatistik bis 2050 um mehr als ein Viertel oder 77.200 Menschen anwachsen, dahinter Graz-Umgebung mit einem Bevölkerungszuwachs von mehr als 17.000 Menschen oder zwölf Prozent - [die regionale Bevölkerungsprognose Steiermark 2015/2016 im Detail](#)



Foto/Grafik: ORF

Graz wächst bis 2030 um fast 50.000 Einwohner

http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10003178_109801486/063e7f25/Publikation%205-2016-Internet.pdf (PDF).

Größte Verluste in Obersteiermark

Ganz anders sind die Prognosen für die Südoststeiermark und die Obersteiermark. Dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag prognostizieren die Experten die größten Verluste in absoluten Zahlen. Hier soll es bis 2050 um 16.000 Menschen weniger geben. Deutliche Rückgänge bei der Bevölkerung werden aber auch die Bezirke Murau, Murtal und Leoben hinnehmen müssen.

Zahl der über 65-Jährigen steigt stark

Das höchste Durchschnittsalter erwarten die Experten bis 2050 im Bezirk Südoststeiermark; es soll bei 50,4 Jahren liegen. Dramatisch steigen wird die Zahl der über 65-Jährigen in der gesamten Steiermark, so die Statistiker. Den höchsten Anteil wird 2050 der Bezirk Murau, den geringsten die Stadt Graz haben.

Mehr Sterbefälle als Geburten

In den nächsten Jahren erwarten die Statistiker deutlich mehr Sterbefälle als Geburten, sogar für Graz wird ab 2033 eine negative Geburtenbilanz prognostiziert. Ebenfalls in allen Bezirken sinken wird bis 2050 die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter - den höchsten Anteil wird dann weiterhin Graz haben, den geringsten der Bezirk Murau.

Link:

- [Landesstatistik](#)

<http://www.statistik.steiermark.at/cms/beitrag/10003178/109801486/>

Publiziert am 13.06.2016

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden Social-Media-Dienste aktivieren

